

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 631 00 00
communications@snb.ch

Zürich, 21. Dezember 2016

Zahlungsbilanz und Auslandvermögen der Schweiz

3. Quartal 2016

Übersicht

Der Leistungsbilanzüberschuss betrug im 3. Quartal 2016 21 Mrd. Franken. Er fiel damit um 2 Mrd. Franken niedriger aus als im Vorjahresquartal. Aufgrund tieferer Einnahmen aus den Direktinvestitionen verringerte sich der Einnahmenüberschuss aus den Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) um 4 Mrd. auf 1 Mrd. Franken. Bei den Waren stieg der Einnahmenüberschuss um 2 Mrd. auf 17 Mrd. Franken. Der Einnahmenüberschuss im Dienstleistungshandel (5 Mrd. Franken) sowie der Ausgabenüberschuss bei den Sekundäreinkommen (2 Mrd. Franken) waren gleich hoch wie im Vorjahresquartal.

Die Kapitalbilanz wies im 3. Quartal 2016 auf der Aktivseite einen Nettozugang von 49 Mrd. Franken aus (3. Quartal 2015: 43 Mrd. Franken). Dieser Zugang war grösstenteils auf die «Übrigen Investitionen» sowie auf die Währungsreserven zurückzuführen. Auf der Passivseite betrug der Nettozugang 12 Mrd. Franken und war damit gleich hoch wie im Vorjahresquartal. Dabei resultierte bei den Direkt- und Portfolioinvestitionen ein Nettoabbau während die «Übrigen Investitionen» einen Nettozugang verzeichneten. Unter Berücksichtigung der Derivate wies die Kapitalbilanz einen positiven Saldo von 39 Mrd. Franken aus.

Im Auslandvermögen stieg der Bestand der Aktiven im 3. Quartal 2016 um 40 Mrd. auf 4381 Mrd. Franken. Dieser Anstieg war insbesondere auf die in der Kapitalbilanz ausgewiesenen Transaktionen zurückzuführen. Der Bestand der Auslandpassiven erhöhte sich um 15 Mrd. auf 3582 Mrd. Franken. Dafür waren vor allem Kursgewinne aufgrund der Börsenentwicklung in der Schweiz ausschlaggebend. Das Nettoauslandvermögen stieg um 25 Mrd. auf 799 Mrd. Franken.

Medienmitteilung

Leistungsbilanz

Einnahmen

Die Einnahmen aus dem gesamten Warenhandel fielen mit 78 Mrd. um 6 Mrd. Franken höher aus als im Vorjahresquartal. Die Warenexporte gemäss Aussenhandelsstatistik (Total 1) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 3 Mrd. auf 53 Mrd. Franken. Dabei verzeichneten vor allem die Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Produkte sowie der Bijouterie- und Juwelierwaren eine Zunahme, während die Ausfuhren der Uhrenindustrie rückläufig waren. Die Einnahmen aus dem Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken erhöhten sich von 17 Mrd. Franken im Vorjahresquartal auf 21 Mrd. Franken. Die Nettoeinnahmen im Transithandel waren mit 6 Mrd. Franken gleich hoch wie im Vorjahresquartal.

Im Dienstleistungshandel mit dem Ausland waren die Einnahmen mit 28 Mrd. um 1 Mrd. Franken höher als im Vorjahresquartal. Eine Zunahme war bei den Versicherungsdiensten, den Telekommunikations-, Computer- und Informationsdiensten, den Geschäftsdiensten sowie den Lizenzgebühren zu verzeichnen. Dagegen gingen die Einnahmen aus den Transportdiensten zurück.

Aufgrund tieferer Einnahmen aus den Kapitalanlagen im Ausland – insbesondere aus den Direktinvestitionen – sanken die Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) um 4 Mrd. auf 32 Mrd. Franken. Die Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) nahmen gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Mrd. auf 10 Mrd. Franken zu.

Ausgaben

Die Ausgaben für den gesamten Warenhandel beliefen sich auf 62 Mrd. Franken und waren damit um 4 Mrd. Franken höher als im Vorjahresquartal. Die Warenimporte gemäss Aussenhandelsstatistik (Total 1) nahmen gegenüber dem Vorjahresquartal um 2 Mrd. auf 42 Mrd. Franken zu. Die grösste Zunahme war bei den chemisch-pharmazeutischen Produkten und den Fahrzeugen zu verzeichnen. Die Ausgaben im Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken beliefen sich auf 18 Mrd. Franken gegenüber 17 Mrd. Franken im Vorjahresquartal.

Die Ausgaben für Dienstleistungsimporte waren mit 23 Mrd. um 1 Mrd. Franken höher als im Vorjahresquartal. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren höhere Ausgaben für Telekommunikations-, Computer- und Informationsdienste sowie Geschäftsdienste. Die restlichen Komponenten veränderten sich gegenüber dem Vorjahresquartal nicht wesentlich.

Die Ausgaben bei den Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) blieben mit 31 Mrd. Franken stabil. Auch die Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) wiesen mit 12 Mrd. Franken gleich hohe Ausgaben aus wie im Vorjahresquartal.

Medienmitteilung**Saldo**

Der Leistungsbilanzüberschuss war mit 21 Mrd. um 2 Mrd. Franken tiefer als im Vorjahresquartal. Zwar erhöhte sich der Einnahmenüberschuss beim Warenhandel, bei den Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) ging der Einnahmenüberschuss gegenüber dem Vorjahresquartal jedoch deutlich zurück.

Kapitalbilanz**Nettozugang von Aktiven**

Der Nettozugang von Aktiven betrug 49 Mrd. Franken (3. Quartal 2015: 43 Mrd. Franken). Ausschlaggebend dafür waren vor allem die «Übrigen Investitionen» sowie die Währungsreserven. Bei den «Übrigen Investitionen» war der Nettozugang von 26 Mrd. Franken (3. Quartal 2015: Nettoabbau von 22 Mrd. Franken) vor allem darauf zurückzuführen, dass sowohl Geschäftsbanken, die Nationalbank als auch Unternehmen ihre Forderungen gegenüber dem Ausland deutlich erhöhten. Der Nettozugang bei den Währungsreserven belief sich auf 15 Mrd. Franken (3. Quartal 2015: 12 Mrd. Franken). Die Direktinvestitionen zeigten einen Nettozugang von 9 Mrd. Franken (3. Quartal 2015: 50 Mrd. Franken). Insbesondere bauten im Inland ansässige Unternehmen Kredite gegenüber Tochter- und Schwestergesellschaften im Ausland auf.

Nettozugang von Passiven

Auch auf der Passivseite der Kapitalbilanz resultierte wie im Vorjahresquartal ein Nettozugang von 12 Mrd. Franken. Dabei wiesen die «Übrigen Investitionen» einen Nettozugang von 20 Mrd. Franken aus (3. Quartal 2015: 14 Mrd. Franken), da Geschäftsbanken ihre Verpflichtungen gegenüber dem Ausland erhöhten – überwiegend im Interbankengeschäft. Die Direktinvestitionen hingegen verzeichneten einen Nettoabbau von 6 Mrd. Franken (3. Quartal 2015: Nettozugang von 2 Mrd. Franken), da Muttergesellschaften im Ausland das Beteiligungskapital ihrer Tochterunternehmen in der Schweiz abbauten. Die Transaktionen bei den Portfolioinvestitionen führten zu einem Nettoabbau von 3 Mrd. Franken, da Investoren mit Domizil im Ausland mehr Aktien schweizerischer Emittenten verkauften als kauften.

Saldo

Der Saldo der Kapitalbilanz betrug 39 Mrd. Franken (3. Quartal 2015: 31 Mrd. Franken). Er errechnet sich aus der Summe aller Nettozugänge von Aktiven abzüglich der Summe aller Nettozugänge von Passiven plus dem Saldo aus den Transaktionen mit Derivaten. Dieser positive Saldo der Kapitalbilanz entspricht der Zunahme des Nettoauslandvermögens aufgrund grenzüberschreitender Investitionen.

Medienmitteilung**Statistische Differenz**

Die statistische Differenz enthält alle Abweichungen, die sich in der Praxis aufgrund von Fehlern und Lücken in den statistischen Erhebungen ergeben. Sie errechnet sich aus dem Saldo der Kapitalbilanz abzüglich der Summe aus den Salden der Leistungsbilanz und der Bilanz der Vermögensübertragungen.

Im 3. Quartal 2016 belief sich die statistische Differenz auf 18 Mrd. Franken (3. Quartal 2015: 8 Mrd. Franken). Dieser positive Saldo deutet entweder auf eine Unterschätzung der Leistungsbilanzeinnahmen bzw. des Nettozugangs von Passiven oder auf eine Überschätzung der Leistungsbilanzausgaben bzw. des Nettozugangs von Aktiven hin.

Auslandvermögen**Auslandaktiven**

Der Bestand der Auslandaktiven erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 40 Mrd. auf 4381 Mrd. Franken. Die Portfolioinvestitionen stiegen aufgrund von Börsenkursgewinnen der Dividendenpapiere um 23 Mrd. auf 1260 Mrd. Franken. Die Zunahme bei den «Übrigen Investitionen» um 23 Mrd. auf 812 Mrd. Franken war vorwiegend auf Transaktionen zurückzuführen, ebenso wie der Anstieg der Währungsreserven der Nationalbank. Diese erhöhten sich um 19 Mrd. auf 677 Mrd. Franken. Der Bestand der Direktinvestitionen sank hingegen um 5 Mrd. auf 1528 Mrd. Franken, jener der Derivate um 19 Mrd. auf 104 Mrd. Franken.

Auslandpassiven

Der Bestand der Auslandpassiven stieg gegenüber dem Vorquartal um 15 Mrd. auf 3582 Mrd. Franken. Der Bestand der Portfolioinvestitionen nahm, trotz der Nettoverkäufe gemäss Kapitalbilanz, um 24 Mrd. auf 1055 Mrd. Franken zu. Dies war vor allem auf die höheren Börsenkurse in der Schweiz zurückzuführen. Der Bestand der «Übrigen Investitionen» stieg infolge von Transaktionen der Geschäftsbanken mit Banken im Ausland um 19 Mrd. auf 1177 Mrd. Franken. Der Bestand der Direktinvestitionen reduzierte sich um 10 Mrd. auf 1249 Mrd. Franken. Die Derivate gingen um 18 Mrd. auf 101 Mrd. Franken zurück.

Nettovermögen

Das Nettoauslandvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 25 Mrd. auf 799 Mrd. Franken, weil die Auslandaktiven (+40 Mrd. Franken) stärker zunahmen als die Auslandpassiven (+15 Mrd. Franken).

Hinweise

Die Zahlungsbilanz (Leistungsbilanz und Kapitalbilanz) umfasst die grenzüberschreitenden Transaktionen der Schweiz mit dem Ausland während einer Periode. Das Auslandvermögen

Medienmitteilung

zeigt den Bestand der finanziellen Aktiven (Forderungen) und Passiven (Verpflichtungen) der Schweiz gegenüber dem Ausland am Periodenende. Die Aktiven und Passiven des Auslandvermögens werden zum einen durch die Transaktionen der Kapitalbilanz verändert. Zum anderen beeinflussen Kapitalgewinne bzw. -verluste aufgrund der Börsen- und Wechselkursentwicklung sowie sonstige Bestandesänderungen die Kapitalbestände.

Die Periodenvergleiche der Transaktionen im Kommentar zur Zahlungsbilanz beziehen sich auf das entsprechende Quartal des Vorjahres, da vor allem in der Leistungsbilanz einzelne Positionen durch Saisoneffekte beeinflusst werden (z.B. Tourismus). Saisonbereinigte Daten sind nicht verfügbar. Die Periodenvergleiche der Bestände im Auslandvermögen hingegen beziehen sich auf den Bestand zum Ende des Vorquartals. Im Mittelpunkt steht dabei die Veränderung des Bestandes während des Berichtsquartals.

Ausführliche Tabellen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen sind auf dem Datenportal der Schweizerischen Nationalbank unter data.snb.ch im Bereich «Aussenwirtschaft» zu finden.

Medienmitteilung

ZAHLUNGSBILANZ DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT

In Millionen Franken

	2015 Q3	2015 Q4	2016 Q1	2016 Q2	2016 Q3
Leistungsbilanz, Saldo	22'287	16'913	9'798	19'569	20'619
Einnahmen	145'371	157'967	138'153	151'105	148'562
Ausgaben	123'084	141'054	128'354	131'536	127'942
Waren und Dienste, Saldo	19'443	17'363	10'718	18'907	21'566
Einnahmen	99'760	105'474	97'417	106'846	106'517
Ausgaben	80'317	88'110	86'699	87'939	84'951
Waren, Saldo	14'391	13'251	5'963	14'281	16'668
Einnahmen	72'331	76'324	70'685	79'089	78'367
Aussenhandel davon	68'595	74'635	67'335	75'129	75'509
Aussenhandel Total 1 ¹	49'336	53'352	51'590	53'492	52'550
Gold zu nicht-monetären Zwecken	16'592	18'660	13'073	19'111	20'967
Ergänzungen zum Aussenhandel 2 ²	-2'721	-3'201	-3'157	-2'579	-3'000
Transithandel	6'457	4'890	6'506	6'539	5'857
Ausgaben	57'940	63'073	64'722	64'808	61'699
Aussenhandel davon	58'432	64'186	65'728	65'302	62'567
Aussenhandel Total 1 ¹	39'837	43'699	42'230	43'900	42'299
Gold zu nicht-monetären Zwecken	16'521	18'184	20'602	18'327	17'988
Ergänzungen zum Aussenhandel 2 ²	-491	-1'113	-1'006	-494	-868
Dienste, Saldo	5'052	4'112	4'755	4'626	4'898
Einnahmen	27'429	29'150	26'732	27'757	28'150
Ausgaben	22'376	25'037	21'978	23'131	23'252
Primäreinkommen, Saldo	5'496	3'548	1'789	4'406	1'239
Einnahmen	36'172	43'122	30'886	34'241	31'750
Ausgaben	30'676	39'574	29'098	29'835	30'510
Arbeitseinkommen, Saldo	-5'288	-5'329	-5'427	-5'436	-5'463
Einnahmen	614	614	614	614	614
Ausgaben	5'902	5'943	6'042	6'050	6'077
Kapitaleinkommen, Saldo	10'784	8'877	7'216	9'843	6'702
Einnahmen	35'558	42'508	30'272	33'627	31'136
Ausgaben	24'774	33'631	23'056	23'784	24'434
Sekundäreinkommen, Saldo	-2'651	-3'999	-2'708	-3'744	-2'186
Einnahmen	9'439	9'371	9'849	10'018	10'295
Ausgaben	12'091	13'370	12'558	13'762	12'481
Bilanz der Vermögensübertragungen, Saldo	36	-92	-222	-215	67
Einnahmen	520	629	400	101	415
Ausgaben	484	720	622	316	349

Medienmitteilung

Kapitalbilanz (ohne Derivate), Saldo	30'561	10'333	26'909	13'353	37'304
Nettozugang von Aktiven	42'606	59'551	-9'582	44'214	48'930
Nettozugang von Passiven	12'045	49'218	-36'491	30'862	11'626
Direktinvestitionen, Saldo	47'388	-13'940	17'676	6'103	14'500
Nettozugang von Aktiven	49'785	26'419	36'810	-4'298	8'983
Nettozugang von Passiven	2'397	40'359	19'134	-10'401	-5'517
Portfolioinvestitionen, Saldo	7'028	4'959	9'663	-545	2'433
Nettozugang von Aktiven	2'478	66	950	445	-323
Nettozugang von Passiven	-4'550	-4'893	-8'714	990	-2'756
Übrige Investitionen, Saldo	-35'806	9'725	-18'638	-15'510	5'846
Nettozugang von Aktiven	-21'607	23'478	-65'549	24'763	25'744
Nettozugang von Passiven	14'199	13'753	-46'911	40'272	19'898
Währungsreserven, Saldo	11'951	9'588	18'207	23'304	14'525
Derivate, Saldo	-4	621	717	1'032	1'420
Statistische Differenz	8'233	-5'867	18'049	-4'969	18'038

¹ Aussenhandel gemäss Eidgenössischer Zollverwaltung (EZV).

² Hinzufügungen: Unkontrollierter Warenverkehr, Kleinsendungen, Hafengüter. Verminderungen: Fertigungsdienste, Retourwaren, CIF/FOB Bereinigung Importe.

AUSLANDVERMÖGEN DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT

In Millionen Franken

	2015 Q3	2015 Q4	2016 Q1	2016 Q2	2016 Q3
Aktiven	4'174'663	4'276'482	4'248'702	4'340'248	4'380'659
Direktinvestitionen	1'466'056	1'498'114	1'532'840	1'533'221	1'528'280
Portfolioinvestitionen	1'196'528	1'224'991	1'212'684	1'236'779	1'259'710
Derivate	124'394	117'224	122'006	123'818	104'357
Übrige Investitionen	803'667	834'793	758'841	788'579	811'673
Währungsreserven	584'019	601'359	622'331	657'852	676'641
Passiven	3'544'062	3'662'767	3'524'338	3'566'708	3'581'879
Direktinvestitionen	1'186'967	1'245'178	1'266'623	1'258'629	1'248'677
Portfolioinvestitionen	1'085'917	1'132'182	1'031'564	1'030'632	1'054'833
Derivate	123'518	113'206	116'471	119'615	101'347
Übrige Investitionen	1'147'659	1'172'200	1'109'681	1'157'832	1'177'021
Nettovermögen	630'602	613'715	724'363	773'540	798'781
Direktinvestitionen	279'089	252'936	266'217	274'592	279'602
Portfolioinvestitionen	110'610	92'809	181'120	206'147	204'877
Derivate	875	4'018	5'535	4'203	3'010
Übrige Investitionen	-343'992	-337'407	-350'840	-369'253	-365'349
Währungsreserven	584'019	601'359	622'331	657'852	676'641